

Jahresbericht der FH OÖ 2019

Berichtszeitraum: 01.09.2017 bis 31.08.2018

basierend auf den Grundlagen

§ 23 Abs. 3 des Fachhochschul-Studiengesetzes (FHStG), BGBl Nr. 340/1993 idgF.
Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung (FH-JBVO) vom 14.06.2013

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	3
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	3
TABELLENVERZEICHNIS	4
EINLEITUNG	5
1. ENTWICKLUNGSKONZEPT	6
2. STUDIEN UND LEHRE	7
3. ANGEWANDTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG	13
4. FINANZIERUNG UND RESSOURCEN	18
5. NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN	19
6. QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM	20

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AMS	Arbeitsmarktservice
BGBI	Bundesgesetzblatt
BMWFW	Bundesministerium f. Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
COIN	Forschungsförderungsprogramm zur Entwicklung und Stärkung zentraler Kompetenzen und Funktionen bei Anbietern von anwendungsorientierter FEI-Kompetenz im österreichischen Innovationssystem
CDG	Christian Doppler Gesellschaft
DO	Dienstordnung
DWH	Data Warehouse
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EFQM	European Foundation for Quality Management
F&E	Forschung & Entwicklung
FFG	Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
FH OÖ	Fachhochschule Oberösterreich
FH-JBVO	Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung
FHStG	Fachhochschul-Studiengesetz
FTE	Full Time Equivalent
FWF	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung
GF	Geschäftsführung
idgF.	in der geltenden / gültigen Fassung
IT	Informationstechnologie
MJV	Mehrjahresvergleich
NPZ	Vergleichsanalyse geförderter Studienplätze
OÖ	Oberösterreich
QB	Quartalsbericht
QM	Qualitätsmanagement
TEUR	Tausend Euro
USA	United States of America
VZÄ	Vollzeit Äquivalent

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Entwicklung der Bewerberinnen und Bewerber nach Fakultäten und FH OÖ gesamt - MJV	9
Abbildung 2: Absolventinnen und Absolventen nach Fakultäten und FH OÖ gesamt - MJV	10
Abbildung 3: Überblick der Forschungsschwerpunkte	14
Abbildung 4: F&E-Umsatzentwicklung der FH OÖ	16
Abbildung 5: Anzahl der F&E Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	16
Abbildung 6: Anzahl der wissenschaftlichen Publikationen	17
Abbildung 7: Anzahl der abgeschlossenen Dissertationen und Habilitationen von FH OÖ Mitarbeiter/innen	17

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Auslastung - MJV	9
Tabelle 2: Anzahl der Professorinnen und Professoren nach Fakultäten	11
Tabelle 3: Anzahl der Assistenz-Professorinnen und Assistenz-Professoren nach Fakultäten	11
Tabelle 4: Neuaufnahmen in der Akademie nach Fakultäten und FH OÖ gesamt.....	12

EINLEITUNG

Hinsichtlich der Darstellungen weisen wir darauf hin, dass die Maßnahmenplanung und -umsetzung in den angegebenen Berichtsbereichen sich auf das Studienjahr 2017/18 (also von 01.09.2017 bis 31.08.2018) bezieht. Da teils Maßnahmen und Entwicklungen auch kalenderjahresbezogen zu betrachten sind, wurde an einzelnen Stellen daher auch dieser Betrachtungshorizont mit in die Darstellung einbezogen.

1. ENTWICKLUNGSKONZEPT

1.1. Entwicklungsplanung

Die im Strategiepapier der FH OÖ (<https://www.fh-ooe.at/ueber-uns/vision-leitbild/strategie/>) definierten Entwicklungsbereiche der hochschulischen Institution wurden auch im Studienjahr 2017/2018 mit den festgelegten Gestaltungsansprüchen (Exzellenz und Weiterentwicklung, Qualität, Internationalisierung) weiter verfolgt sowie fach-/themenspezifisch in den jeweiligen Leistungsbereichen der Hochschule weiterentwickelt. Parallel dazu wurde die quantitative wie qualitative Personalentwicklung der Fakultäten, insbesondere im Bereich der Akademia, weiter fortgesetzt und vor allem Expertisefelder, die sich durch neue Studiengangsakkreditierungen ergaben, zur Besetzung ausgeschrieben.

Die kontinuierliche Bearbeitung der Strategie (top down/bottom up) wird durch institutionalisierte Workshops, Meetings und den Führungskräfte-Workshop der FH OÖ sichergestellt. Die kontinuierliche Bearbeitung der Strategie (top down/bottom up) wird durch institutionalisierte Workshops, Meetings und den Führungskräfte-Workshop der FH OÖ sichergestellt. Die Kommunikation erfolgt durch zentrale Dokumente wie Protokolle, die Homepage-Testimonials sowie durch persönliche Kommunikation der Ziele durch die Führungskräfte an die Mitarbeitenden. Zusätzlich erfolgt die inhaltliche Abstimmung mit den Studierenden am Wege institutionalisierter Meetings auf allen Hochschulebenen (Studiengänge/Lehrgänge, Fakultäten, Geschäftsleitung).

1.2. Umsetzung der Entwicklungsplanung

Der Führungskräfte-Workshop 2018 wurde mit Blick auf den laufenden Strategieentwicklungsprozess 2030 dem Thema der Digitalisierung und entsprechender Auswirkungen auf Arbeits-, Lebens- und Bildungswelten gestaltet. Ziel war, Entwicklungen, Szenarien, Rahmenbedingungen sowie daraus ableitbare Handlungsmöglichkeiten und -bedarfe für die FH Oberösterreich abzuleiten. Als essentiell wurden im Bereich von Studium und Lehre die Ausprägung von „digital skills“ sowohl für das wissenschaftliche und nicht-wissenschaftliche Personal, als auch die Studierenden sowie der aus der Digitalisierung resultierende Ressourcenbedarf identifiziert. Ebenso wurde Digitalisierung in einem generalistischen Blick als Wandlungsprozess in technologischer, jedoch insbesondere auch sozialer Hinsicht definiert, entlang dessen die Leistungsbereiche der Hochschule in Lehre, Forschung und Organisation ausgerichtet werden. Die Ergebnisse des Führungskräfte-Workshops wurden im Anschluss einer hochschul-intern zusammengesetzten Expert/inn/en-Gruppe zur weiteren Bearbeitung und Ausformulierung einer Digitalisierungs-(Teil-)Strategie übergeben, die in die Hauptstrategie 2030 einfließen soll.

Angesichts des Umstandes, dass Kollegiumsleiter Univ.-Prof. DI Dr. Witold Jacak mit Ende des akademischen Jahres 2018/19 in den Ruhestand getreten ist und sein Nachfolger, em. Univ.-Prof. DI Dr. Gustav Pomberger aus terminlichen Gründen nicht am Führungskräfte-Workshop teilnehmen konnte, erfolgte keine gesonderte Information zu Themen des Kollegiums. Seitens des neu im Amt befindlichen akademischen Leiters der FH OÖ, Herrn Dozent Mag. Dr. Günther Hendorfer wurden aktuelle Informationen und Überlegungen zur weiteren strategischen Ausrichtung des Hauses vorgetragen und die anwesenden Teilnehmer/innen über die Planungen zur Positionierung der Fakultäten, des Lehr- und Studienbetriebs, der Forschung sowie zu Ablaufprozessen informiert.

Die zur internen Entwicklung relevanten Tätigkeiten im Bereich der Hochschul-Forschung, der Hochschul-Didaktik und des Diversitätsmanagements wurden auch 2018 durch Studien, Konferenzteilnahmen, Forschungsarbeiten und deren Publikation sowie durch Veranstaltungen (ExpertInnenforum Hochschul-Didaktik, Tag der Lehre, Diversity Day, F(h)rauentag für die Akademia, AssistentInnen- und SekretärInnen-Workshop etc.) fortgesetzt und ausgebaut. Ergänzend wurden weitere Maßnahmen zum Audit „hochschuleundfamilie“

gesetzt und der zweite Leistungsbericht an die Hochschule und Familie GmbH gelegt. Eine besondere und bis zum Jahresbeginn 2018 nicht vorhersehbare Auditierung erfolgte im Frühsommer durch das von OECD und europäischer Kommission gestaltete „Higher Education Innovate – HEInnovate“, welches in sieben verschiedenen hochschulischen Leistungsdimensionen (Leadership and Governance, Organisational Capacity: Funding, People and Incentives, Entrepreneurial Teaching and Learning, Preparing and Supporting Entrepreneurs, Knowledge Exchange and Collaboration, The Internationalised Institution, Measuring Impact)¹ vor allem den „entrepreneurial spirit“ einer Hochschuleinrichtung bzw. ganzer Hochschulsektoren und -systeme beleuchtet und damit vor allem auf die Erhebung und Dokumentation der Sichtweisen interner wie externer Stakeholdergruppen eingeht. Die Vor-ort-Begehung der Gutachter/inn/en-Gruppe fand am 20.06.2018 in Hagenberg statt. Als Ergebnisse lassen sich besondere Stärken in den Bereichen Leadership and Governance, Entrepreneurial Teaching and Learning sowie Knowledge Transfer und Collaboration anführen.

2. STUDIEN UND LEHRE

2.1. Analyse der Entwicklung im Bereich Studien und Lehre

Die FH OÖ verzeichnete im Studienjahr 2017/18 68 Studiengänge (31 Bachelor- und 37 Master-Studiengänge) sowie rd. 5.700 Studierende und 1.702 Absolvent/innen.

Für das Studienjahr 2018/19 wurden die folgenden Studiengänge akkreditiert:

Fakultät für Technik und Angewandte Naturwissenschaften

- Electrical Engineering  (Master), Vollzeit, 15 Plätze
- Robotic Systems Engineering (Master), Berufsbegleitend, 15 Plätze
- Agrartechnologie und -management (Bachelor), Vollzeit, 30 Plätze

Fakultät für Informatik, Kommunikation, Medien

- Automotive Computing (Bachelor), Vollzeit, 28 Studienplätze

Fakultät für Medizintechnik und Angewandte Sozialwissenschaften: erster Joint-Master Österreichs mit einer weiteren Fachhochschul-Institution: FH OÖ Gesundheitsberufe GmbH

- Applied Technologies for Medical Diagnostics (Master), Berufsbegleitend, 15 Plätze

Fakultät für Management

- Digitales Transport- und Logistik-Management (Master), Berufsbegleitend, 15 Plätze

Fünf der oben angeführten Studiengänge erhielten eine Zusage der Bundesfinanzierung. Der Studiengang Agrartechnologie und -management wird derzeit vom Land OÖ finanziert.

¹ Das Kriterium „Digital Transformation and Capability“ wurde erst in Juni 2018 ergänzt und war damit noch nicht Bestandteil dieses Audits.

Vonseiten des Kollegiums wurden folgenden Freigaben und Genehmigungen erteilt:

Prüfung und Freigabe zur Akkreditierung der o.a. **6 Erstanträge** für die Akkreditierung durch die AQ Austria.

Prüfung und Freigabe von **3 Anträgen auf Abänderung des Akkreditierungsbescheids an die AQ Austria** (wg. Titelumstellung von MSc auf Dipl.-Ing.):

- Masterstudiengang „Anlagenbau“ (AB)
- Masterstudiengang „Mechatronik/Wirtschaft“ (MeWi)
- Masterstudiengang „Öko Energietechnik“ (OET)

Prüfung und Freigabe von **1 Kurzantrag** an die AQ Austria

- Masterstudiengang „Leichtbau und Composite-Werkstoffe“ (LCW)

Genehmigung von (nicht akkreditierungspflichtigen) Änderungsanträgen:

- **6 Änderungsanträge Bachelor** (Produktdesign und Technische Kommunikation, Hardware-Software-Design, Produktion und Management, Medizintechnik, Controlling, Rechnungswesen und Finanzmanagement, Software Engineering, Prozessmanagement und Business Intelligence) – gesamter Änderungsantrag genehmigt
- **5 Änderungsanträge Bachelor** (Marketing und Electronic Business, Global Sales and Marketing, Medizintechnik, Hardware-Software-Design, EntwicklungsingenieurIn Maschinenbau) – hier war nur der curriculare Teil zu genehmigen, da der Rest unverändert blieb, wegen der Umstellung von 2 Bachelorarbeiten auf 1 Bachelorarbeit und/oder der Vergabe von 1 ECTS für die Bachelorprüfung
- **1 Änderungsantrag Double-Degree-Programm:** Genehmigung der neuen Version des Änderungsantrags für das Double-Degree-Programm zwischen dem Bachelorstudiengang „Global Sales and Marketing“ am Campus Steyr und dem Bachelorstudiengang „Business Management“ der Laurea Universität in Finnland
- **1 Änderungsantrag Master** (Operations Management)
- **2 Änderungsanträge Master** (Medical Engineering, Human-Centered Computing) - hier wurde nur ein geringer curricularer Teil genehmigt (Vergabe von 1-2 ECTS-Punkten für die Masterprüfung), da der Rest unverändert blieb.

Es sind keine Anträge für Lehrgänge oder Änderungen von Lehrgängen im Rahmen der Akademie für Weiterbildung eingegangen.

2.1.1. Bewerberinnen und Bewerber

Die Entwicklung der Bewerber/innenzahlen ist von 2012 bis 2016 stetig gestiegen. Im Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der Bewerbungen gegenüber dem Studienjahr 2016/17 um ca. 2 % verringert (siehe Abb. 1). Mutmaßlich liegen die Gründe in einem generell gestiegenen Studienangebot von Hochschulen und Privat Anbietern sowie die derzeit günstige konjunkturelle Situation und damit verbundene Beschäftigung potenzieller Studierender, die die Entscheidung für eine Bewerbung (vor allem im Bereich technischer Master-StG) möglicherweise verzögern. Grundsätzlich ist jedoch trotz des geringfügigen Rückganges im Berichtszeitraum die Auslastung der Studiengänge zufriedenstellend (siehe Tabelle 1).

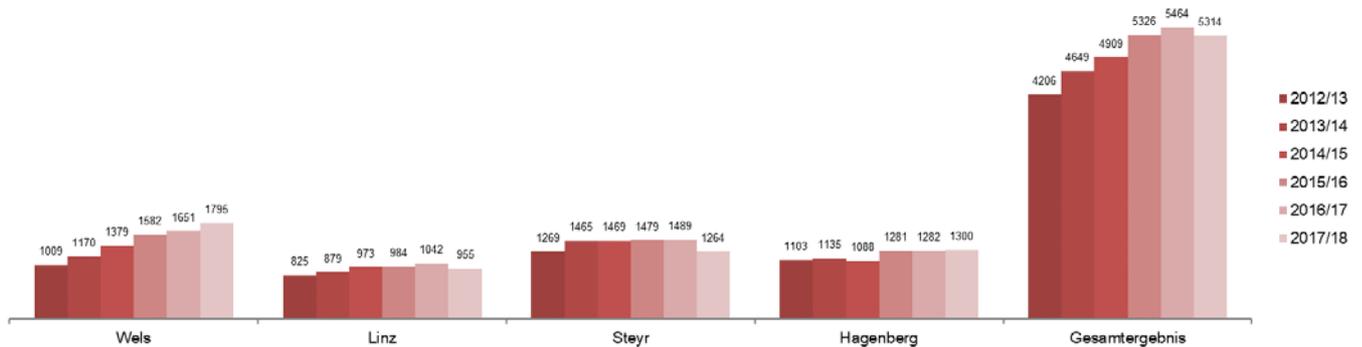


Abbildung 1: Entwicklung der Bewerberinnen und Bewerber nach Fakultäten und FH OÖ gesamt - MJV

2.1.2. Studierende

Die Vergleichsanalyse geförderter Studienplätze (NPZ) zu aktiv gemeldeten Studierenden der FH Studiengänge/Fakultäten und der FH OÖ gesamt zeigt, dass die Auslastung im Mehrjahresvergleich (MJV) konstant gut ist und positiv gehalten werden kann (vgl. Tabelle 1). In einzelnen Studiengängen treten jahrgangsbezogene Phänomene von Drop-Out zu Tage - diese werden zwischen Studiengangsleitung und Studierendenvertretung bzw. den ausscheidenden Studierenden besprochen und gegebenenfalls Maßnahmen gesetzt. Allerdings ermöglicht die zusammenfassende Analyse der Gründe für erhöhten Drop Out in einzelnen Jahrgangskohorten keine grundsätzlich verallgemeinerbare Maßnahmenplanung im Bereich der FH OÖ.

WS15/16		WS16/17		WS17/18		WS18/19	
NPZ	Aktive Studierende						
1570	1796	1698	1932	1805	1947	1859	2039
673	762	681	771	686	809	681	768
1177	1344	1191	1408	1196	1368	1217	1356
1338	1509	1373	1554	1383	1576	1456	1572
4758	5411	4943	5665	5070	5700	5213	5735

Tabelle 1: Auslastung - MJV

Die seitens des BMBWF eingeführte Möglichkeit, nach der BIS-Datenmeldung im April im Zuge eines sogenannten Umschichtungsvorhabens frei gewordene, geförderte Studienplätze innerhalb der Studiengänge umzuschichten, wurde durch die Aufhebung von Einschränkungen deutlich verbessert. Die Ankündigung des BMBWF im aktuell geltenden Entwicklungs- und Finanzierungsplan, künftig auf den Charakter berufsermöglichender Studienformen abzustellen, kommt der gelebten Praxis der Studierenden und der FH-Studienorganisation sehr entgegen.

2.1.3. Absolventinnen und Absolventen

Die Anzahl der Absolventinnen und Absolventen im Mehrjahresvergleich ist, getrennt nach Fakultäten und für die FH OÖ in Abbildung 2 dargestellt. Generell ist in den letzten Jahren eine Verschiebung der Abschlüsse vom Sommer- zum Wintersemester feststellbar. Die uns vom Arbeitsmarktservice übermittelten Arbeitslosen-zahlen bewegen sich im unterschwelligen, einstelligen Prozentbereich für alle Studiengänge und Fakultäten. Mit diesem Monitoring-Ergebnis werden die Bedarfs- und Akzeptanzanalysen der FH OÖ bestätigt. Der in der Darstellung erkennbare Rückgang der Absolvent/innen-Zahl beruht auf dem Umstand, dass nur ein Semester und nicht ein ganzes Studienjahr angeführt ist.

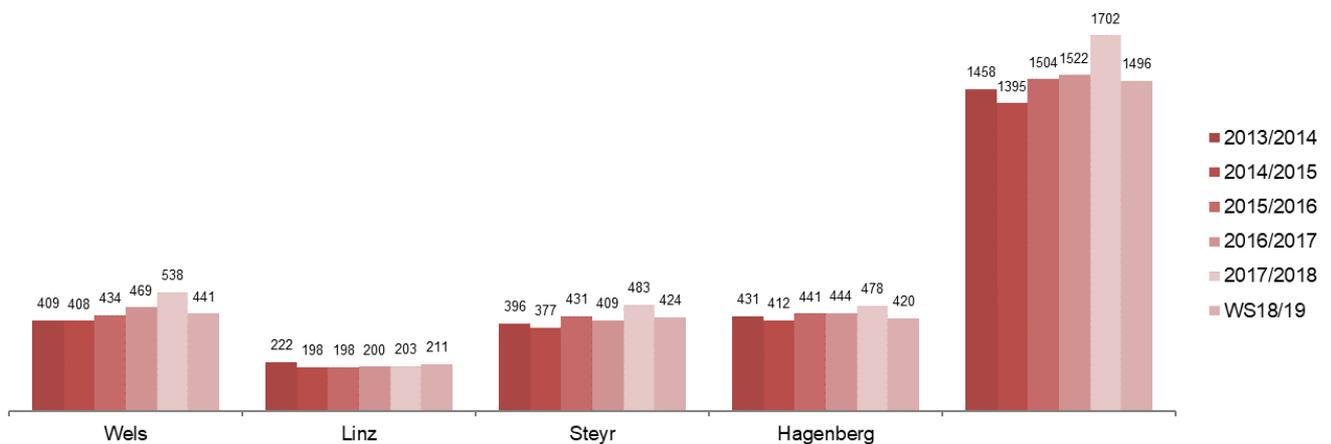


Abbildung 2: Absolventinnen und Absolventen nach Fakultäten und FH OÖ gesamt - MJV

2.1.4. Lehr und Forschungspersonal

Die Personalentwicklung in Lehre, Forschung und Administration folgt nach Maßgabe budgetärer Möglichkeiten, der curricularen Weiterentwicklung sowie organisatorischen und projektbezogenen Bedarfen. Aufgrund der Größe der Gesamtorganisation und der Matrixstruktur ist ein synergetischer Einsatz des Personals weitgehend möglich.

Die Anzahl hauptberuflich Lehrender getrennt nach Geschlecht, Köpfen und Fulltime-Equivalenten (FTE) sind in den Tabellen 2 (Professor/innen) und 3 (Assistenzprofessor/innen) dargestellt. In der Tabelle 4 sind die Neuaufnahmen in der Akademie ersichtlich.

Stichtag 31.08.2018 - Professor/innen				
Fakultät	Männlich Köpfe	Weiblich Köpfe	Männlich FTE	Weiblich FTE
Hagenberg	54	6	53,25	5,5
Linz	18	18	16,38	15,98
Steyr	43	7	42,5	5,63
Wels	57	11	55,88	8,69

Tabelle 2: Anzahl der Professorinnen und Professoren nach Fakultäten

Stichtag 31.08.2018 - Assistenzprofessor/innen				
Fakultät	Männlich Köpfe	Weiblich Köpfe	Männlich FTE	Weiblich FTE
Hagenberg	7	6	6,5	4,25
Linz	1	5	1	4,5
Steyr	0	2	0	2
Wels	9	1	8,5	0,5

Tabelle 3: Anzahl der Assistenz-Professorinnen und Assistenz-Professoren nach Fakultäten

Fakultät	Stelle FTE	Männlich (Köpfe)	Weiblich (Köpfe)	Qualifikation
Hagenberg	3 FTE L1	2		DI (FH) / BSc MS / BSc MSc
	1 FTE L2	1	1	DI Dr.
Linz	-	-	-	-
Steyr	1 FTE L1	0	1	Dr.
	2 FTE L2	2	0	MMag. Dr. / DI.Dr.
Wels	3,5 FTE L1	4	0	Dipl. Ing. Dr. / Dipl.-Ing. / Dipl.-Ing. (FH)
	3 FTE L2	2	1	Dipl. Ing. Dr. techn. / DI Mag. Dr. techn. / Dipl. oec.troph.
Summe	13,5 FTE	11 Köpfe	3 Köpfe	

Tabelle 4: Neuaufnahmen in der Akademia nach Fakultäten und FH OÖ gesamt

Die Lehrenden-Studierenden-Relation beträgt kumuliert über die gesamte Hochschule ca. 1:30.

2.1.5 Studienbeitrag

An der FH Oberösterreich wird seit dem Sommersemester 2018 ein Studienbeitrag in der Höhe von 363,36 € pro Semester für Studierende aus EU- und EWR-Staaten eingehoben. Für Studierende aus Drittstaaten wird ein Studienbeitrag in Höhe von 726,72 € pro Semester eingehoben.

Die ermäßigte Gebühr von 363,36 € pro Semester ist auch für Drittstaatsangehörige gültig, die über ein Naheverhältnis zu Österreich gemäß Personengruppenverordnung verfügen. Dazu gehören beispielsweise

- anerkannte Flüchtlinge,
- Angehörige von in Österreich akkreditierten Auslandskorrespondenten oder von diplomatischem Personal,
- Personen mit Reifezeugnissen von österreichischen Auslandsschulen,
- Personen, die seit mindestens 5 Jahren in Österreich den Mittelpunkt ihrer Lebensinteressen haben.

Der Studienbeitrag von 726,72 € pro Semester betrifft Drittstaatsangehörige, die über eine Aufenthaltserlaubnis Studierender (§ 64 Niederlassungs- und Aufenthaltsgesetz) verfügen.

3. ANGEWANDTE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

3.1. Analyse der Entwicklung im Bereich Forschung und Entwicklung

Die FH OÖ hat 2018 ihre Position als Forschungs-Nummer 1 unter Österreichs Fachhochschulen weiter abgesichert und zählt zum Spitzenfeld der forschungsstärksten Fachhochschul-Institutionen im deutschsprachigen Raum: dies ist an diversen Kennzahlen wie zB dem F&E-Umsatz, der Anzahl F&E-Mitarbeiter/innen oder der Drittmittel dokumentierbar. Im Berichtszeitraum arbeiteten 236 wissenschaftliche Mitarbeiter/innen und ca. 250 des hauptberuflich an der FH OÖ angestellten Personals im Bereich F&E (Vollzeitäquivalente mit Stand Dezember 2018). Im Jahr 2018 stieg der F&E-Gesamtumsatz der FH OÖ auf 20,43 Mio. € (von 19,68 Mio. € im Jahr 2017).

Forschungs- und Entwicklungskonzept

Die F&E der FH OÖ steht für anwendungsorientierte, thematisch vielseitige und aktuelle Forschung & Entwicklung. Die Bedürfnisse und Anforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft sind die wesentlichen Leitlinien der Organisation. Die Nützlichkeit (Nutzen für die Kund/innen und die Gesellschaft, Nutzen für die Region, Nutzen für die Lehre, Nutzen für die Mitarbeiter/innen,...) der F&E-Aktivitäten stehen im Vordergrund.

Im Herbst 2013 wurden folgende strategischen Ziele verabschiedet:

- Stärkung der internationalen Sichtbarkeit und der Marke „Forschung der FH OÖ“.
- Weiterentwicklung der Lehre durch Synergien zwischen F&E.
- Schwerpunktsetzung auf qualitatives Wachstum.
- Sicherstellung einer ausgewogenen Mischung aus kurz- und langfristigen Projekten.
- Ausbau des F&E-Karrieremodell und nachhaltiger Aufbau von F&E-Kompetenz.
- Forcierung von internationalen F&E-Kooperationen und Projekten.
- Forcierung der inter- und multidisziplinären Zusammenarbeit.
- Ausbau der fakultätsübergreifenden Forschungsschwerpunkte entlang der fünf Aktionsfelder des Forschungsprogramms "Innovatives Oberösterreich 2020" vom Land OÖ.

In enger Abstimmung mit den Kompetenzfeldern der Lehre wurden an den vier FH-Standorten insgesamt 17 Forschungsschwerpunkte definiert (vgl. nachstehende Abbildung 3).



Abbildung 3: Überblick der Forschungsschwerpunkte

Analog den Aktionsfeldern des strategischen Programmes „**Innovatives OÖ 2020**“ (Industrielle Produktionsprozesse, Energie, Gesundheit | alternde Gesellschaft, Lebensmittel | Ernährung und Mobilität | Logistik) wurden an der FH OÖ sogenannte „Center of Excellence“ implementiert, um dem strategischen Programm Rechnung zu tragen.

Center of Excellence for Smart Production

Da Produkte und Maschinen etc. durch das Internet „intelligent“ sind, können Dinge miteinander kommunizieren. Daher ist das vorrangige Ziel dieses Centers for Smart Production, verschiedene Modelle zu erforschen, um die verteilte Intelligenz bestmöglich zu nutzen. Auch ist die Entwicklung innovativer Modellierungs-, Simulations- und Optimierungsansätze wichtig, um eine ganzheitliche Prozessbetrachtung zu ermöglichen und Optimierungspotenzial auszuschöpfen. Darüber hinaus werden neue Anwendungsfelder von 3D-Drucken/Rapid Prototyping insbesondere von Metallbauteilen erforscht.

Center of Excellence Energie

Zentrale Forschungsthemen finden sich in den Bereichen der industriellen Produktionsprozesse, Systemtechnik, Steuerung, Simulation und Optimierung von (erneuerbaren) Energietechnologien. Es wird an Themen wie dezentrale Systeme, Lastmanagement sowie Einbindung von thermischer und elektrischer Energiespeicherung gearbeitet. Im Bereich Bioenergie beschäftigen sich die Forscher/innen mit der Entwicklung von Produktionsprozessen von „advanced biofuels“ (Bioethanol aus Stroh), der Optimierung von Biogasprozessen.

Center of Excellence Medizintechnik

Die TIMed Center Forscherinnen und Forscher fokussieren in ihrer wissenschaftliche Arbeit die Themengebieten Biomedizinische Datenanalyse, Biomimetik & Materialentwicklung, Biomedizinische Sensorik, Hochauflösende Bildgebung, Medizinische Simulatoren und Wirkstoffcharakterisierung. Um gemeinsam mit Kooperationspartnern interdisziplinäre, technische Lösungen für Fragestellungen aus der Medizin zu entwickeln bündelt das TIMed Center die Stärken der FH OÖ-Fakultäten in Hagenberg, Linz, Steyr und Wels an der Schnittstelle zwischen Technik und Medizin. Core Facilities stellen dazu gemeinsam nutzbare Ressourcen zur Verfügung.

Center of Excellence Lebensmitteltechnologie und Ernährung

Das Center für Lebensmittel und Ernährung beschäftigt sich mit Themenbereichen wie den Inhaltsstoffen bzw. der Modifizierung von Lebensmitteln. Zudem werden verschiedenste Werkstoffe im Lebensmittelbereich erforscht. Weitere Themen sind auch die Qualitätssicherung im Bereich der Lebensmittelqualität (Lebensmittelkontrolle) durch diverse Messverfahren.

Center of Excellence Automotive/Mobility

Im Bereich Automotive/Mobility verfolgt die FH OÖ einen interdisziplinären und ganzheitlichen Mobilitätsansatz, bei welchem darauf abgezielt wird, eine effizientere, sicherere, nutzungsfreundlichere sowie sozial- und umweltverträglichere Mobilität von Menschen und Gütern zu erreichen. Hier werden intensiv die Themenfelder Automotive Engineering, neue Antriebstechnologien, Fahrzeugkommunikation, Leichtbau und Composite-Werkstoffe erforscht.

Center of Excellence Logistik

Der Bereich Logistik hat seinen Kern im Logistikum in Steyr. Inhaltlich wird die gesamte Disziplin Logistik durch die Forschungsangebote abgedeckt. Excellence bedeutet somit für den Bereich Logistik Innovation durch integrierte Fähigkeiten und blindleistungsarme Lösungen im Sinne der „Innovation Chain“.

Wissens- und Technologietransfer

Im Jahr 2018 wurden die wissenschaftlichen Erkenntnisse in 449 wissenschaftlichen Publikationen (Journalartikel, Bücher, Beiträge in Konferenzbänden) veröffentlicht. Das sind um 3,7% mehr als 2017. Davon fallen 218 (+1,4%) auf Konferenzproceedings, 154 (+1,3%) auf Journalpublikationen. Weiters wurden 13 Dissertationen und drei Habilitationen erfolgreich abgeschlossen. Diese Publikationstätigkeit wurde durch vielfältige Vortragstätigkeiten bei Konferenzen und anderen Gelegenheiten ergänzt. Darüber hinaus hat die FH OÖ rund 80 Tagungen oder Vortragsreihen mit rund 11.500 Teilnehmern veranstaltet oder mitveranstaltet.

Forschungsprojekte

Das Interesse an Forschungs- & Entwicklungsleistungen der FH OÖ blieb auch im Jahr 2018 weiter bestehen. 2018 wurden insgesamt 497 Projekte bearbeitet, wobei 93 Projekte neu gestartet worden sind. Die Anzahl der internationalen Projekte liegt bei 50. (2017: 48 internationale Projekte) Im Jahr 2018 konnten Industrieerlöse von 5,9 Mio. € (2017: 5,7 Mio. €) lukriert werden. Die Höhe der akquirierten F&E-Mittel beläuft sich auf 21,25 Mio. € (2016: 22,19 Mio. €). Der Auftragsstand 2018 lag bei 39,5 Mio. € (2017: 37,3 Mio. €). Die größten Akquisitionserfolge konnten bei diversen Programmen der FFG, Josef-Ressel-Zentren der CDG, beim FWF, bei den Ausschreibungen des Landes OÖ Innovatives OÖ 2020 und im Bereich Industrieprojekte erzielt werden. Die größten Erfolge 2018 waren die Genehmigung von zwei Josef-Ressel-Zentren (Josef-Ressel-Zentrum für Echtzeitvisualisierung von Wertschöpfungsketten/Steyr mit den Firmen Hofer und BMW, Projektvolumen: 1,95 MEUR, Josef-Ressel-Zentrum für Phytogene Wirkstoffforschung/ Wels mit Delacon, Agromed und PM International aus Luxemburg, Projektvolumen: 1,33 MEUR), die Genehmigung von drei COMET-Projekten (TextileUX – Imperceptible Textile Interfaces/Hagenberg, Anteil der FH OÖ 1,31 MEUR; RC-LowCAP – Research Centre for Low CO2 Special Powertrain/Wels - Koordinator TU Graz, Anteil der FH OÖ 0,63 MEUR; PSSP – Photonic Sensing for Smarter Processes/Wels - Koordinator RECENDT, Anteil der FH OÖ 0,94 MEUR) und die Genehmigung von drei Projekten aus dem Bereich COIN-Aufbau der FFG.

Die Forschungs- und Entwicklungs GmbH erstellt jährlich basierend auf den Zahlen, Daten und Fakten des IT-gestützten Qualitätssicherungssystem WIDOK einen Leistungsbericht „Leistungsspektrum der FH OÖ Forschungs- und Entwicklungs GmbH“.

Kennzahlenauszug des Leistungsspektrums der FH OÖ F&E GmbH:

F&E-Umsatzentwicklung der FH OÖ

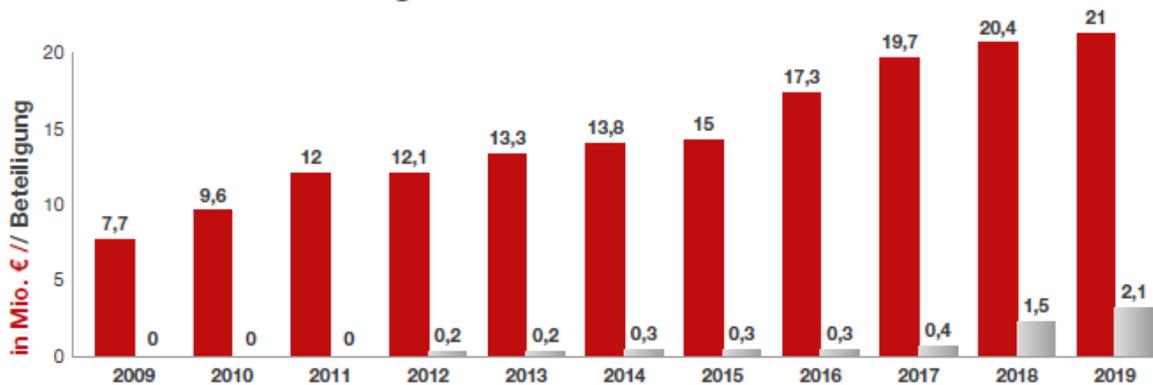


Abbildung 4: F&E-Umsatzentwicklung der FH OÖ

(grauer Balken: konsolidierte Umsätze der FH OÖ-Beteiligungen)

Anzahl F&E-MitarbeiterInnen (VZÄ)

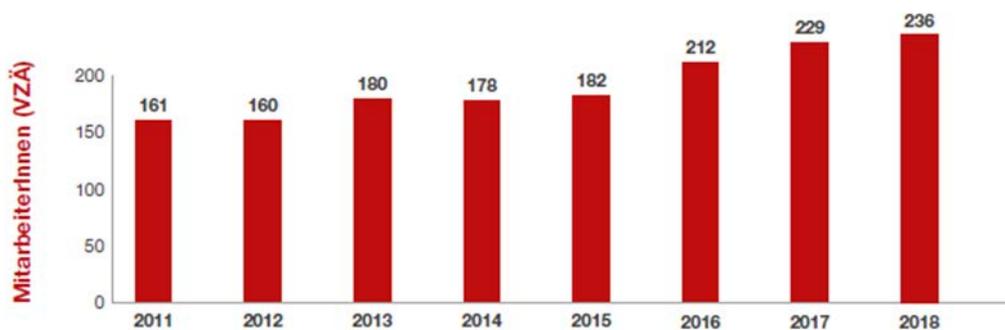
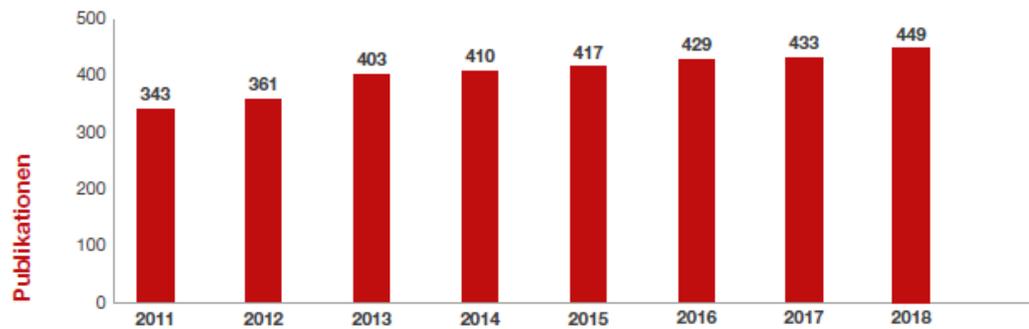


Abbildung 5: Anzahl der F&E Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Anzahl wissenschaftlicher Publikationen



Ab

Abbildung 6: Anzahl der wissenschaftlichen Publikationen

Abgeschlossene Dissertationen / Habilitationen von FH OÖ-ForscherInnen

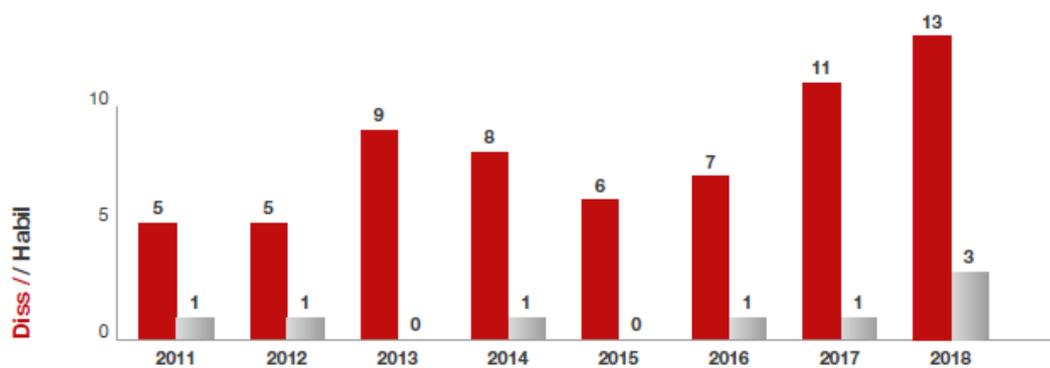


Abbildung 7: Anzahl der abgeschlossenen Dissertationen und Habilitationen von FH OÖ Mitarbeiter/innen

4. FINANZIERUNG UND RESSOURCEN

4.1. Entwicklung der Raum- und Sachausstattung

An der FH Oberösterreich wurden in Summe exkl. der Finanzanlagen 21.964 TEUR investiert. Der Baufortschritt der geplanten Neubauvorhaben in Wels und Steyr erfolgt gemäß Plan. Die Gebäude FH III Steyr und Management Wels werden voraussichtlich im Herbst 2019 fertiggestellt und in Betrieb genommen. Das Laborgebäude Wels wird voraussichtlich im Jahr 2020 fertiggestellt und in Betrieb genommen, um dem Wachstum der Gesamtorganisation in Lehre und Forschung gerecht zu werden.

Um den Studierenden bzw. den Mitarbeiter/innen an laufenden Forschungsprojekten und im Studienbetrieb eine effiziente und bedarfsorientierte Technologie zur Verfügung stellen zu können, wurden zusätzlich 706 TEUR in die IT-Infrastruktur (Labor, Storage und Medientechnik) sowie den Lehr- und Forschungsbetrieb investiert.

An den 4 Fakultäten wurden insgesamt 201 TEUR in Bibliothek investiert (Quelle: 4. QB 2018), zusätzlich wurden rund 219 TEUR für Datenbanklizenzen ausgegeben. Dazu wurden 5.069 E-Books angeschafft, sowie 240 Zeitschriftenabos unterhalten.

Die durchschnittliche Nutzfläche in der Studienbetriebs GmbH beträgt 53.335 m² (Quelle: 4. QB 2018).

Darüber hinaus verweisen wir auf die standardisierten Berichte wie z.B. FÖBIS und die Jahresabschlüsse die an das BMFWF versendet werden.

4.2. Entwicklung der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Siehe Punkt 3 Angewandte Forschung und Entwicklung.

5. NATIONALE UND INTERNATIONALE KOOPERATIONEN

5.1. Entwicklung der Kooperationen mit hochschulischen und außerhochschulischen Partnern

Ein konsequentes Qualitätsmanagement des Netzwerks internationaler Partneruniversitäten und -organisationen wurde fortgesetzt. Mit ausgewählten Hochschulen bzw. Universitäten werden neben den bestehenden Doppeldiplomen auch selektiv weitere Double Degree-Abschlüsse angestrebt. Im akademischen Jahr 2017/18 hatte die FH OÖ 18 aktive Double-Degree-Programme mit Universitäten in Europa, den USA, Asien und Australien. Im Herbst 2018 startete erstmalig ein Triple-Degree-Programm in Kooperation mit Universitäten in Mexiko und Taiwan im Studiengang Global Sales and Marketing MA.

In der International Association of University Presidents (IAUP) übernahm der GF der FH OÖ, Dr. Gerald Reisinger im Juli 2017 die Position des Generalsekretärs. Die 3-jährige Amtsperiode läuft bis zum Jahr 2020. Mit weiteren Netzwerken wie CEEMAN, dem Eurasia-Pacific-Uninet (EPU), AUAP, ACA bzw. der European University Association (EUA) werden aktive Beziehungen gepflegt.

5.2. Analyse der Entwicklungen im Bereich der Mobilität

Die FH OÖ bietet im akademischen Jahr 2017/18 11 Studiengänge (2 Bachelor, 9 Master) zu 100% in englischer Unterrichtssprache an. Darüber hinaus wird ein International Foundation Programm (IFP), für internationale Studieninteressierte ausgerichtet, denen einzelne inhaltliche Module für eine Zulassung zu einem Studium in den Bereichen Management und Engineering fehlen angeboten. Im Oktober 2017 starteten über 20 Studierende diesen englischsprachigen Studienbefähigungslehrgang am Campus Wels, der organisatorisch in die Akademie für Weiterbildung an der FH OÖ eingegliedert wurde.

Der Anteil der internationalen Regelstudierenden wurde 2017/18 im Vergleich zur Vorjahresperiode um rund 7 % auf 753 Studierende gesteigert. Die Bewerber/innenzahlen für das Studienjahr 2017/18 zeigen einen weiteren Anstieg des Interesses seitens internationaler Bewerber/innen, wenn auch nicht mehr so deutlich.

Die Anzahl der Studierenden, die im Rahmen ihres Studiums ein Auslandssemester bzw. ein Auslandspraktikum absolvieren, ist im akademischen Jahr 2017/18 im Vergleich zum Vorjahr auf 802 leicht zurückgegangen. Immer mehr Studierende entscheiden sich, ihr Auslandssemester im Sommer-Semester zu absolvieren. Auch werden Kurzzeitmobilitäten von Studierenden und Partneruniversitäten stärker nachgefragt und kompensieren damit teilweise die Rückgänge der semesterweisen Mobilitäten.

Die Anzahl der Incoming-Studierenden (Semester-Exchange) ist im Vergleich zur Vorjahresperiode fast gleichgeblieben. Über die semesterweisen Mobilitäten hinaus fanden bzw. finden an den Fakultäten der FH OÖ zahlreiche Summer- und Winter Schools statt, die zusätzliche Incoming-Mobilitäten generieren.

Die im Februar 2018 erstmalig veranstaltete Winterschool in Medical Engineering am Campus Linz stieß auf großes Interesse. Unter 70 Interessent/innen aus aller Welt wurden 12 Kandidat/innen ausgewählt.

Eine nach wie vor positive Entwicklung der Incoming-Mobilitäten von Lehrenden und Forscher/innen an den Fakultäten der FH OÖ wird auch durch eine inzwischen regelmäßig alle zwei Jahre stattfindende „Staff-Training-Week“ an der FH OÖ unterstützt. Vom 24.-27. April 2018 fand an der FH OÖ die nunmehr vierte Ausgabe der „International Staff Training Week“ statt. 30 Kolleginnen von Partnerhochschulen aus 19 Ländern sind dafür nach Oberösterreich gereist. Neben vielen europäischen Nationen waren auch China, Taiwan, Kasachstan und Mexiko vertreten. Ziel dieser Weiterbildungsveranstaltung ist der gegenseitige Erfahrungsaustausch,

das Besprechen von aktuellen Themen und Entwicklungen sowie das Finden gemeinsamer Lösungsansätze und Best Practices Beispielen.

Die International Days in Social Work haben Anfang Juni 2018 am Campus Linz stattgefunden. Teilgenommen haben 50 Studierende/Lehrende von Partnerhochschulen sowie 37 Masterstudierende aus dem Studiengang Social Work.

Eingebettet in die International Week am Campus Steyr fand von 17.-18. Mai 2018 bereits zum 8. Mal die Cross-Cultural-Business Conference (CCBC 2018) am Campus Steyr statt. Es wurde ein Besucherrekord von 150 Teilnehmer/innen verzeichnet. 29 Gastlektor/innen haben an den International Teaching Days teilgenommen.

An der Fakultät Wels wurde vom 10.-25. Juli 2018 bereits zum 5. Mal die International Summer Academy in Engineering for Women für weibliche Teilnehmerinnen angeboten; mit 26 Teilnehmerinnen aus 15 Ländern.

2017/18 wurden vier Erasmus+ KA107 International Mobility Programme gestartet (Mobilität zwischen Programm- und Partnerländern) – davon ein Projekt mit dem Libanon (Hagenberg), je eines mit dem Kosovo und Russland (Linz) und ein Projekt mit Hongkong (Wels). Die bestehenden Projekte liefen bis Ende Juli 2018. Über die KA107-Projekte werden Mobilitäten von Personal zu Lehrzwecken und zu Fortbildungszwecken realisiert sowie Studierenden-Mobilitäten co-finanziert.

Im Bereich Erasmus+ KA 103 (Mobilität zwischen Programmländern) fanden 28 Lehraufenthalte sowie 24 Aufenthalte zu Fortbildungszwecken statt. Gegenüber dem Vorjahr konnte ein Anstieg der Lehrendenmobilität um 7 erzielt werden. Personalmobilitäten zu Lehr- und Fortbildungszwecken, aber auch Forschungsaufenthalte werden von der FH OÖ aktiv unterstützt.

6. QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM

6.1. Maßnahmen der internen Qualitätssicherung

Zur Einhaltung der FH internen Qualitätsstandards werden Abläufe und Instrumente wie Prozess- und Dokumentenmanagement, interne Evaluierungen sowie interne Audits systematisch und regelmäßig durchgeführt, überprüft und aktualisiert. Im Falle von Anpassungen werden alle betroffenen Personen bzw. Gruppen informiert und eingebunden.

Im Bereich Studium und Lehre wird die Qualität durch das Kollegium sichergestellt und mittels standardisierter Befragungen (Studierende, HBL und NBL, Absolvent/innen) überprüft. Die Ergebnisse aller Evaluierungs- und Monitoring-Maßnahmen fließen im Sinne eines ständigen Verbesserungsprozesses in die weitere Planung und Durchführung ein.

Die Kennzahlen werden mittels internen und externen Benchmarking und durch die Teilnahme an nationalen und internationalen Rankings ermittelt und überprüft.

6.2. Maßnahmen zur Implementierung der Ergebnisse von internen und externen Qualitätssicherungsmaßnahmen

Im Zuge der Neuregelung der Datenschutz-Grundverordnung wurde an der Fachhochschule Oberösterreich ein Datenschutzbeirat eingerichtet, der über eine eigenständige Geschäftsordnung verfügt. Alle relevanten und betroffenen Prozesse wurden in der Prozesslandkarte abgebildet (bzw. bestehende abgeändert und ergänzt) und darauffolgend in der Hochschule implementiert.

An allen vier Fakultäten und an der Holding wurde eine Sicherheitsvertrauensperson installiert. Diese wurden geschult und übernehmen die Aufgabe, in allen Fragen der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes

- die Arbeitnehmer/innen und die Belegschaftsorgane zu informieren, zu beraten und zu unterstützen,
- die FH OÖ bei der Durchführung des Arbeitnehmerschutzes zu beraten,
- auf das Vorhandensein der entsprechenden Einrichtungen und Vorkehrungen zu achten und über bestehende Mängel zu informieren,
- auf die Anwendung der gebotenen Schutzmaßnahmen zu achten,
- mit den Sicherheitsfachkräften und Arbeitsmedizinern zusammenzuarbeiten.

Die Instrumentarien für die zentralen Befragungen wurden einer Überarbeitung unterzogen. Fragen in Erhebungen wurden teilweise vereinfacht bzw. auf ihre Tauglichkeit überprüft. Verbesserungspotentiale für die Überarbeitung der zentralen Befragungen werden laufend getroffen.

Im Zuge der Neugestaltung des Intranets wurden Vorarbeiten geleistet: in zahlreichen Workshops, die abwechselnd aus Mitarbeiter/innen aller Bereiche besetzt waren, wurde das Intranet hinsichtlich Nutzung und Übersichtlichkeit überprüft. Die Mitarbeiter/innen der FH OÖ stellten Dialogmöglichkeiten (Zusammenarbeit, Kommunikation), eine optimale Suchfunktion und eine leichte, benutzerfreundliche Navigation an vorderste Stelle. Es soll in weiterer Folge eine Arbeitsgruppe geschaffen werden, die sich der Neugestaltung des Intranets annimmt.

Im Berichtszeitraum wurde das Abfallwirtschaftskonzept finalisiert und freigegeben.

Das Thema Nachhaltigkeit steht anhaltend auf der Agenda, so wurde und wird nach wie vor an den Zertifizierungen „Green Meeting und Green Event“ bzw. an der EMAS-Zertifizierung gearbeitet. Diese Maßnahmen sind vielfältig und reichen von Aktivitäten hinsichtlich Mobilität und Klimaschutz bis hin zu Kommunikation und sozialen Aspekten. Das FH interne Diversity Yearbook hatte im Berichtszeitraum das Thema Nachhaltigkeit an der Hochschule als Schwerpunkt, darin wurden unsere vielfältigen Aktivitäten und Projekte beschrieben.²

² Nachzulesen unter: https://www.fh-ooe.at/fileadmin/user_upload/fhooe/ueber-uns/organisation/diversity/yearbook/docs/FHOOE_Diversity_YearBook_2018.pdf